

B 271

Zur Berichterstattung über die beschlossene Kirchheimer West-Umgehung und die B 271 neu vom 12., 13. und 17. Februar.

## „Haben wir denn so viel Geld?“

In Mainz wurde das Planfeststellungsverfahren beendet. Leider von Menschen, die scheinbar nicht alle Möglichkeiten der Trassenführung im Sinne des Menschen, der Flora und Fauna abgewogen haben. Außerdem wurden dem Bürger Pläne vorgelegt, welche die jetzige Entscheidung mit der westlichen Trassenführung quasi aufgezwingen haben.

Es wurde eine Grafik verwendet, welche die Osttrasse direkt nach Kirchheim einleitet. Dennoch existieren Pläne, die zeigen, dass die Trasse einfacher, schneller und wahrscheinlich auch kostengünstiger östlich an Kirchheim vorbei zu leiten wäre. Weiterer Vorteil: Die Abgase würden vom Wind nicht über Kirchheim hinweg geweht werden.

Nachdem jetzt auch noch die Karsthöhle zum Naturschutzgebiet wurde, will man ernsthaft eine Straße durch dieses neue Naturschutzgebiet führen und damit auch noch eine Frostbarriere etablieren, welche schlechte Auswirkungen auf den Weinanbau haben kann. Eiswein braucht doch Frost, oder?

Im Plan aus dem Jahr 2000 wurde eine optimalere Trassenführung dargestellt, welche sogar zwei Fliegen mit einer Klappe schlägt, nämlich die geplante Westumgehung von Freinsheim und die kürzere Führung der Trasse mit der geringsten Anzahl kostspieliger Brücken. Haben wir denn so viel Geld, um eine Stalomstrecke-West mit vielen Brücken, gratis Frostbarriere und eine Freinsheim-Umgehung-West zu bauen? Egal, ob man jetzt in Freinsheim wohnt oder nicht, handelt es sich dann nicht doch irgendwie um unser aller Geld, das hier verpulvert wird? Wäre es nicht sinnvoller, wenn wir uns in einer Halle treffen könnten, in der alle Möglichkeiten aufgezeigt und

verglichen werden können? Dass es besser ist, nur 500 Meter Naturschutzgebiet zu durchfahren als fünf Kilometer!

Es ist Zeit, wirklich über den Teller-/Parteitrad zu sehen. Es ist wohl auch ein Prestigeobjekt, welches sich gerne jeder Politiker ans Revers heften möchte – es ist ja nicht sein Geld. Wir bauen hier für unsere Zukunft und Kinder. Die Pfalz ist ein schönes Stück Deutschland, ist es dann nicht besser, die kürzeste und am besten kombinierte Strecke zu wählen? Zum Bummeln für Touristen sind die anderen Straßen dann immer noch da!

Lutz Horn, Freinsheim

## „Vom römischen Recht lernen“

Die RHEINPFALZ hat von der großen Freude des Bundestagsabgeordneten Norbert Schindler und des Landtagsabgeordneten Günter Eymael über den Planfeststellungsbeschluss Kirchheim berichtet. Damit steht fest, dass die B 271 neu mit einer Länge von rund zehn Kilometern in mehreren Bauabschnitten gebaut werden soll. Niemand sagt den Betroffenen, warum Bauabschnitte gebildet werden. Niemand kann heute sagen, ob in zehn bis 15 Jahren überhaupt Geld für den zweiten Bauabschnitt zur Verfügung stehen wird. Niemand sagt den Betroffenen, wann und wie die Abschnitte Nord und Süd jemals miteinander verbunden werden sollen. Noch größer als die Freude über dieses katastrophale Ergebnis einer Jahrzehnte andauernden Planung ist die Abneigung der beiden Abgeordneten gegenüber jenen Mitbürgern, die Freizeit und Geld investieren, um konstruktiv an einer umgehenden Entlastung für alle Gemeinden mitzuwirken. Nach Meinung des Bundestagsabgeordneten sollten diese darauf verzichten, auf der Umgehung zu fahren. Nach Meinung des Landtagsabgeordneten wären ihre Bemühungen den Dörfern an der Weinstraße nicht zuträglich. Als Winzer haben die beiden Abgeordneten von den Römern, welche den Wein in die Pfalz gebracht haben, profitiert. Sie



Der Zugang zur Hersheimer Unterwelt: Die Karsthöhle sehen viele in Gefahr, sollte die B 271 neu wie vorgesehen gebaut werden. FOTO: PRIVAT

könnten aber auch immer noch von den römischen Juristen lernen: Nulius videtur dolo facere, qui suo iure utitur (Niemand begeht eine vorläufige Schädigung, der von seinem Recht Gebrauch macht).

**Eric Hass, Heinsheim am Berg**  
Anmerkung: Rast ist in Heinsheim als ehrenamtlicher Ordnungsstörer tätig und hat dort die Karsthöhle wiederentdeckt (wir berichteten).